

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

M 309.

Montag, den 5. November.

1838.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle des Hauptmannes der 1sten Compagnie, eines Zugführers bei derselben Compagnie, so wie eines Zugführers bei der 5ten und zweier Zugführer bei der 9ten Compagnie hiesiger Communalgarde sind bei den deshalb stattgehabten Wahlen Herr Christian Gustav Gehe, Drechslermeister, zum Hauptmanne der 1sten Compagnie, Herr Carl Gottfried Wießke, Bäckermeister, zum Zugführer der 1sten Compagnie, Herr Carl Gustav Maximilian von Mücke, Bacc. jur., zum Zugführer der 5ten Compagnie, Herr Carl Nicolaus Bollmeyer, Kaufmann, und Herr Carl Friedrich Kunze, Hausbesitzer, zu Zugführern der 9ten Compagnie durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarde-Ausschusse in diesen Chargen am 27. huj. bestätigt und verpflichtet worden.

Die aufgenommenen Wahlprotokolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 12. November in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 22. October 1838.

Der Communalgarde-Ausschuss daselbst.
Hauptmann von Dallwitz. Hermsdorf, Prot.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschulden-Vilgungsfonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den instehenden Termin November jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Terminen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch außenstehende Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, am 1. November 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Bekanntmachung.

Die Gesuche um Aufnahme von Kindern in die Armenschule für Ostern 1839 können nur im Laufe des Monats November d. J.

bei den betreffenden Herren Armenpflegern angebracht werden. Diefen sind hierbei

- 1) die Taufzeugnisse der Kinder, welche mindestens das sechste Lebensjahr erfüllt haben müssen,
- 2) ärztliche Zeugnisse darüber, daß die Kinder entweder geimpft worden oder die natürlichen Blattern überstanden haben, zu übergeben, und werden die Herren Armenpfleger den Angehörigen derjenigen Kinder, welche sie nach angestellter Untersuchung zur Aufnahme in die Armenschule für geeignet halten, Anweisungen zustellen, welche noch vor dem 1. December d. J. an die Herren Districtsvorsteher abzugeben sind. Wegen derjenigen Kinder, für welche solche Anweisungen erteilt worden sind, wird der Tag der persönlichen Vorstellung und weitem Bescheidung von den Herren Schulvorstehern noch besonders bekannt gemacht werden. Verspätigte Anmeldungen können nicht beachtet werden.

Leipzig, den 27. October 1838.

Das Armen-Directorium.

Ein neuer Fortschritt.

Die Eisenbahn nach Dschag, oder vielmehr nach Zschöllau, ist eröffnet! Das erzählen unsere Zeitungen und bald diesen die andern Blätter unser deutsches Vaterland nach, welches ein so reges Interesse an dem Unternehmen nimmt, das bis in die spätesten Zeiten Sachsen zur Ehre und zum Vortheile gereichen wird. Das Localblatt unserer Stadt, von der aus ja das große Werk begonnen wurde, wird jener am 3. November statt gefundenen Eröffnung ebenfalls mit einigen Worten gedenken müssen, damit man dereinst in seinen, der Chronik Leipzigs mit gewidmeten Spalten nicht vergebens nach den Daten suche, welche die Fortschritte dieses vaterländischen Baues bezeichnen. — Die wohlbekannten Fluxen, durch welche die Bahn läuft, wurden diesmal ohne langweiligen Aufenthalt und mit einer,

in der letzten Prüfungszeit oft ersehnten Schnelle durchflogen. Altona hatte aufs Neue sein Brennmaterial gespendet, was unser sächsischer Boden uns bis jetzt in der für die Zwecke der Eisenbahn erforderlichen Güte zu versagen scheint. Hinter der Restauration bei Dahlen wurde die neue Bahnstrecke erreicht, welche noch einer kleinen Biegung fast bis an den Werkplatz bei Zschöllau eine der vorzüglichsten Abtheilungen des eisernen Gürtels bildet. Bald bleiben rechts der alte Solmsberg und die an der Dresdener Chaussee liegenden Ortschaften Luppe, Markwitz und Galbig hinter uns. Links aber eilen wir an den freundlichen Dörfern Böhla und Markwitz, so wie an dem Werkplatze zur Eölmesmühle vorüber. Welche großartige Arbeiten haben aber auf dieser Bahnstrecke wieder geschehen müssen! Die Dämme bei der Eölmesmühle, die Einschnitte bei Böhla und